

1. ECKPUNKTE AM AGRARSEKTOR IN DER STEIERMARK 2006/2007

Landwirtschaftskammerwahl

Die Landwirtschaftskammerwahl brachte für den ÖVP-Bauernbund 81,6 % der Stimmen und für die SPÖ-Bauern 11,6 % der Stimmen. Die FPÖ-Bauern schieden aufgrund des Wahlergebnisses aus der Landesvertretung aus. Die Mandatsverteilung setzt sich nunmehr mit 35 Mandaten (Bauernbund) und 4 Mandaten (SPÖ-Bauern) zusammen. Wahlberechtigt waren 135.773 Personen, die Wahlbeteiligung lag bei 49,9 %.

Ländliche Entwicklung 07 bis 13

Im Jahr 2006 wurde das Österreichische Programmplanungsdokument für die 2. Säule der Agrarpolitik erstellt. Die Ländliche Entwicklung im Sinne der 2. Säule fußt formell auf den Vertragsartikeln der Gemeinsamen Agrarpolitik. Sie zielt im Wesentlichen auf eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sowie auf die Verbesserung der Strukturen des ländlichen Raumes und auf die Abgeltung von Umweltleistungen ab.

Raumordnungsgesetz

Ziel der Überarbeitung des Raumordnungsgesetzes 1974 war die Umsetzung notwendiger Klarstellungen und Anpassungen. Unter anderem galt es die Leistungsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft für die weitere Zukunft zu sichern.

Ökostromentwicklung

Die Ökostromgesetznovelle 2006 hatte einen geringen Anreiz für Neuinvestitionen im Bereich des Biogases und der festen Biomasse geschaffen, sodass überwiegend die nach der Ökostromverordnung 2004/2005 genehmigten Anlagen in den Jahren 2006 und 2007 fertig gestellt und in Betrieb genommen wurden.

Handelsrecht

Seit Beginn des Jahres 2007 ist das Unternehmensgesetzbuch (UGB) in Kraft. Es löst das bisher geltende Handelsgesetzbuch (HGB) ab. Das UGB bringt einige Neuerungen im Bereich des Gesellschafts- und Handelsrechtes. Daher gelten für unternehmensbezogene Geschäfte, die zum Betrieb der Landwirtschaft gehören, neue Regelungen.

Tiertransport-Befähigungsnachweis

Seit Beginn des Jahres 2007 ist die neue „EU Tiertransportverordnung über den Schutz von Tieren beim Transport und damit zusammenhängenden Vorgängen“ in Kraft. Die Verordnung zielt primär auf die langen Tiertransporte quer durch Europa ab, sie wirkt sich allerdings durch die nationale Umsetzung des österreichischen Tiertransportgesetzes auch auf regionale landwirtschaftliche Tiertransporte aus.

